



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG



NS50F

1GB-F8199-G2

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine NS50F, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser NS50F nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrollers durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAUM1013

**NS50F
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2018 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Mai 2018
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Gedruckt in Frankreich.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Zu Ihrer Sicherheit –	
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit....	1-6	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1
Beschreibung	2-1	Wichtige Fahr- und	
Linke Seitenansicht	2-1	Bedienungshinweise	5-1
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Anlassen (kalter Motor)	5-1
Bedienungselemente und		Anfahren.....	5-2
Instrumente	2-3	Beschleunigen und	
Funktionen der Instrumente und		Verlangsamen	5-2
Bedienungselemente	3-1	Bremsen	5-3
Zünd-/Lenkschloss.....	3-1	Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-3
Anzeigeleuchten und		Einfahrtvorschriften	5-4
Warnleuchten	3-2	Parken	5-4
Multifunktionsanzeige.....	3-3	Regelmäßige Wartung und	
Lenkerarmaturen	3-6	Einstellung	6-1
Handbremshebel		Tabelle für regelmäßige Wartung	
(Vorderradbremse)	3-7	des Abgas-Kontrollsystems	6-2
Handbremshebel		Allgemeine Wartungs- und	
(Hinterradbremse)	3-7	Schmiertabelle.....	6-3
Tankverschluss.....	3-8	Verkleidungsteile und	
Kraftstoff.....	3-8	Abdeckungen abnehmen und	
Katalysator	3-10	montieren.....	6-7
Kickstarter	3-11	Zündkerze prüfen	6-8
Sitzbank.....	3-11	Motoröl und Ölsieb	6-10
Ablagefach	3-12	Achsgetriebeöl	6-12
		Kühflüssigkeit	6-13
		Luftfiltereinsatz wechseln und	
		Ablassschlauch reinigen	6-14
		Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-15
		Ventilspiel.....	6-15
		Reifen.....	6-16
		Gussräder	6-17
		Spiel des Vorder- und	
		Hinterradbremshebels	
		überprüfen.....	6-18
		Scheibenbremsbeläge des	
		Vorder- und Hinterrads	
		prüfen	6-18
		Bremsflüssigkeitsstand	
		kontrollieren.....	6-19
		Wechseln der Bremsflüssigkeit	6-20
		Bowdenzüge prüfen und	
		schmieren.....	6-21
		Gasdrehgriff und Gaszug	
		kontrollieren und schmieren.....	6-21
		Bremshebel vorn und hinten	
		schmieren.....	6-21
		Hauptständer prüfen und	
		schmieren.....	6-22
		Teleskopgabel prüfen	6-23
		Lenkung prüfen.....	6-23
		Radlager prüfen	6-24
		Batterie	6-24
		Sicherung wechseln	6-26
		Scheinwerferlampe	
		auswechseln.....	6-26
		Ersetzen der Lampe des	
		Standlichts vorn (für CHE).....	6-28
		Rücklicht-/Bremslichtlampe	
		auswechseln.....	6-28
		Blinkerlampe auswechseln	6-28

Kennzeichenbeleuchtung	6-29
Fehlersuche	6-29
Fehlersuchdiagramme	6-31

Pflege und Lagerung des

Motorrollers	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-4

Technische Daten

8-1

Kundeninformation

9-1

Identifizierungsnummern	9-1
Diagnose-Steckverbinder	9-2
Fahrzeugdaten-Aufzeichnung	9-2

Index

10-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrollers.

Motorroller sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er diesen Motorroller fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorroller erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals einen Motorroller ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorrollerhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.

HINWEIS

Auch wenn der Motorroller darauf ausgelegt ist, einen Beifahrer zu transportieren, sind hierzu die örtlichen Bestimmungen stets zu beachten.

- Die häufigste Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist, dass Autofahrer die Motorroller im Verkehr nicht (oder zu spät) erkennen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu ge-

ben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals einen Motorroller, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorrollerhändler, um grundlegende Informationen zur Rollerwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Bedienungselementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu

werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über den Motorroller zu haben.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieser Motorroller ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Todesursache. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage

Sicherheitsinformationen

1

ge sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE**.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Motorrollers beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Motorroller äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihren Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt haben. Im Folgenden

einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrollers sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

182 kg (401 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrollers verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller be-

festigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder-radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eins Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu tes-

ten. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beein-

trächtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die elektrische Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile überlastet, kann die elektrische Anlage ausfallen, was zu einem gefährlichen Ausfall der Beleuchtung oder der Motors führen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorroller montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste

Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-16.

Transport des Motorrollers

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn der Motorroller auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorroller entfernen.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Den Motorroller mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrollers befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, ach-

ten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

- Der Motorroller sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass er sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

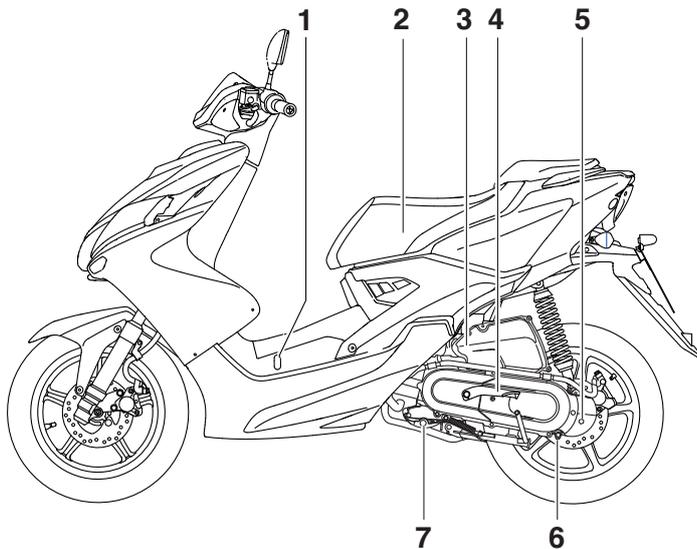
GAU57600

Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil. Das Gepäck mit einer starken Schnur am Gepäckträger (falls vorhanden) befestigen. Überladung und loses Gepäck beeinträchtigen die Stabilität des Motorrollers. Loses Gepäck kann außerdem den Fahrer ablenken. (Siehe Seite 1-3.)

Linke Seitenansicht

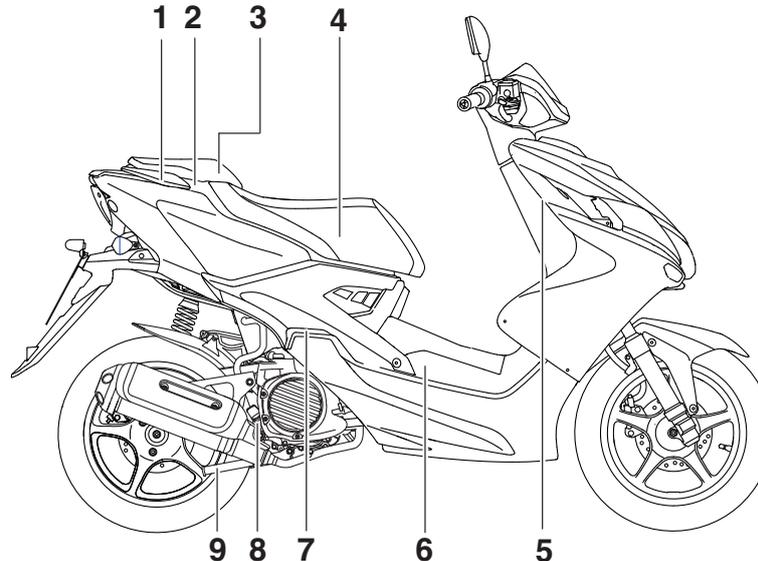
2



1. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 6-13)
2. Ablagefach (Seite 3-12)
3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-14)
4. Kickstarter (Seite 3-11)
5. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-12)
6. Achsgetriebeöl-Ablassschraube (Seite 6-12)
7. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-10)

Rechte Seitenansicht

2

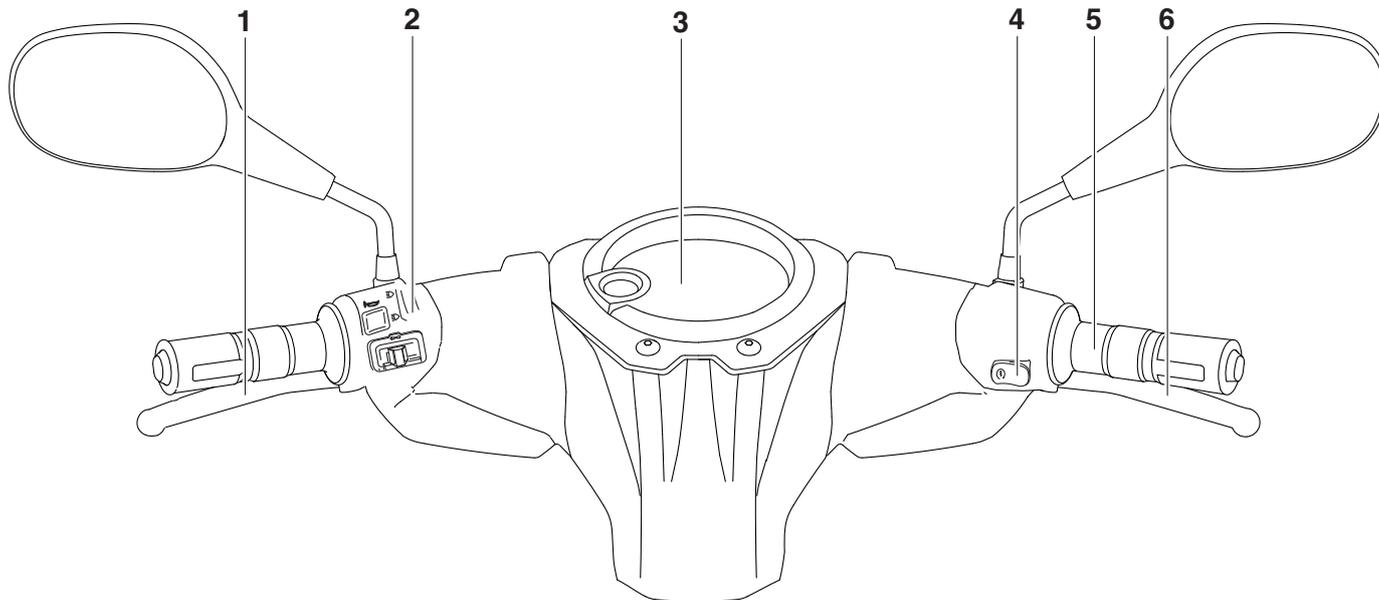


1. Haltegriff (Seite 5-2)
2. Tankverschluss (Seite 3-8)
3. Beifahrersitz (Seite 3-11)
4. Fahrersitz (Seite 3-11)
5. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
6. Batterie/Sicherung (Seite 6-24/6-26)
7. Beifahrer-Fußraste
8. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-10)

9. Hauptständer (Seite 6-22)

Bedienungselemente und Instrumente

2

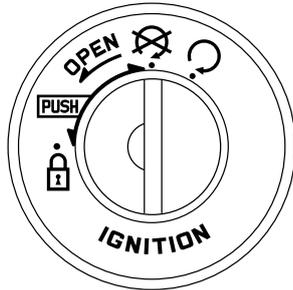


1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-7)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-6)
3. Multifunktionsanzeige (Seite 3-3)
4. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-6)
5. Gasdrehgriff (Seite 6-15)
6. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-7)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Zünd-/Lenkschloss

GAU10462



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON "⌚"

GAUS1382

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; die Instrumentenbeleuchtung leuchtet auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer und das Rücklicht leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

⊗ (aus)

GAU76120

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

⚠ WARNUNG

GWA15351

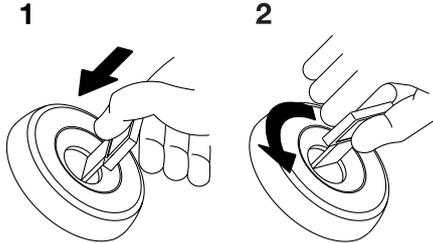
Den Schlüssel niemals auf "⊗" oder "⌚" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK "⌚"

GAUM3121

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel auf "⊗" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "⌚" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

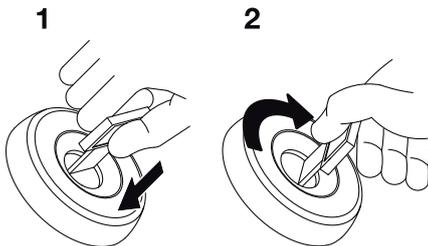
HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenker entriegeln

3



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "⊗" drehen.

Anzeigeleuchten und Warnleuchten

GAU4939D



1. Kühlfüssigkeitstemperrwarnleuchte "⊥"
2. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"
3. Blinker-Kontrollleuchte "◁ ▷"
4. Reserve-Warnleuchte "⛢"
5. Motorstörungs-Warnleuchte "⚙"

Blinker-Kontrollleuchte "◁ ▷"

GAU11022

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Reserve-Warnleuchte "⛢"

GAUM2792

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 1.0 L (0.26 US gal, 0.22 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "○" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "○" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Kühlfüssigkeitstemperrwarnleuchte "⊥"

GAUM3300

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "○" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “○” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

HINWEIS

Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-32 für weitere Anweisungen.

GAU78310

Motorstörungs-Warnleuchte “”

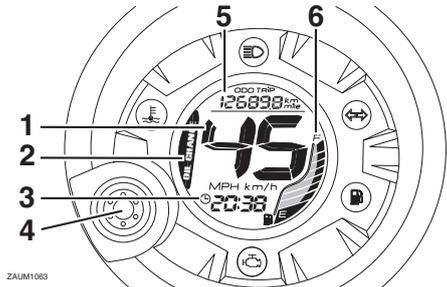
Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “○” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Falls die Warnleuchte nach Drehen des Schlüssels auf “○” nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Multifunktionsanzeige

GAUM3131



ZAUM1093

1. Geschwindigkeitsmesser
2. Ölwechsel-Intervallanzeige “OIL CHANGE”
3. Uhr
4. Taste “RESET/SELECT”
5. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/
Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
6. Tankanzeige

HINWEIS

Die Multifunktionsanzeige führt drei Sekunden lang den folgenden Selbsttest durch, um den elektrischen Schaltkreis zu prüfen.

- Die Geschwindigkeitsmesser-Stellen durchlaufen die Werte von 0 bis 80, und danach von 80 bis 0 in Kilometern. Wenn der Geschwindigkeitsmesser auf Meilen gestellt ist, werden die Ziffern von 0 bis 50 und danach von 50 bis 0 angezeigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Alle LCD-Segmente und Warnleuchten leuchten auf und erlöschen dann wieder.

GWA12313

! WARNUNG

3

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

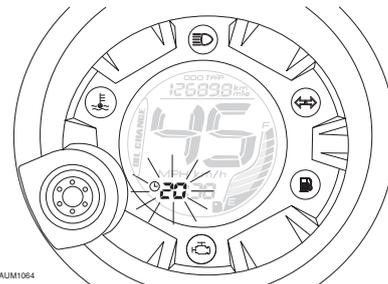
- eine Digitaluhr
- einen digitalen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- einen Tageskilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (welcher die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer anzeigt)
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige (leuchtet auf, wenn das Motoröl gewechselt werden muss)
- einen Tankanzeiger
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "○" steht, bevor Sie den Knopf "RESET/SELECT" verwenden.
- Nur für UK: Um den Geschwindigkeitsmesser und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, wenn das Zündschloss auf "○" gestellt ist, den Knopf "RESET/SELECT" mindestens acht Sekunden lang drücken.

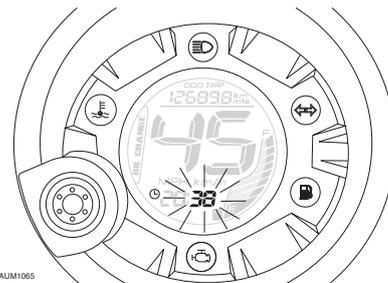
Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Kilometerzähler wählen und den Knopf "RESET/SELECT" mindestens drei Sekunden lang drücken.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Knopf "RESET/SELECT" einstellen.



ZAUM1064

3. Um die Minutenanzeige einzustellen, den Knopf "RESET/SELECT" mindestens drei Sekunden lang drücken.
4. Sobald die Minutenanzeige blinkt, die Minuten mit dem Knopf "RESET/SELECT" einstellen.



ZAUM1065

5. Den Knopf "RESET/SELECT" mindestens drei Sekunden lang drücken, um die Uhr zu starten.

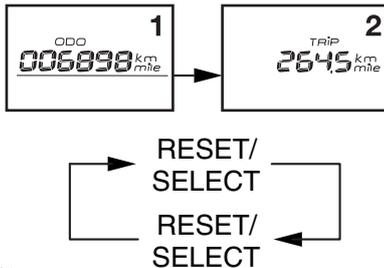
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Nach dem Stellen der Uhr muss der Knopf "RESET/SELECT" mindestens drei Sekunden lang gedrückt werden, bevor der Zündschlüssel auf "⊗" gedreht wird, da sonst die Uhreinstellung nicht gespeichert wird.

Kilometerzähler-Betriebsarten

Den Knopf "RESET/SELECT" drücken, um in folgender Reihenfolge zwischen dem Kilometerzähler "ODO" und dem Tageskilometerzähler "TRIP" umzuschalten:
ODO → TRIP → ODO

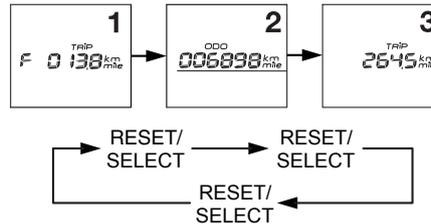


ZAUM0914

Sobald die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet (siehe dazu Seite 3-2) wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "TRIP F". Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zu-

rückgelegte Strecke auf. Mit dem Rückstell-/Wahlknopf "RESET/SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

TRIP F → ODO → TRIP → TRIP F



ZAUM0915

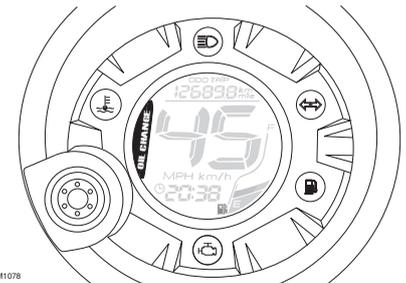
Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null diesen durch Drücken des Knopfes "RESET/SELECT" auswählen und dann den Knopf mindestens drei Sekunden lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

HINWEIS

Die Anzeige kann, nachdem Sie den Knopf "RESET/SELECT" gedrückt haben, nicht wieder zurück auf "TRIP F" geschaltet werden.

Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL CHANGE"

Diese Anzeige leuchtet nach den ersten 1000 km (600 mi), nach 3000 km (1800 mi) und danach alle 3000 km (1800 mi) auf, um anzuzeigen, dass das Motoröl gewechselt werden muss. (Siehe Seite 6-10.)



ZAUM1078

Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der angezeigten Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn neben "E"

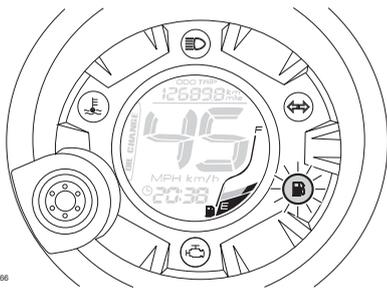
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

nur noch zwei Segmente übrig sind, leuchtet die Reserve-Warnanzeige auf. Sobald wie möglich auftanken.

HINWEIS

Das angezeigte Segment mit dem Buchstaben "E" (leer) leuchtet kontinuierlich und ist nicht Bestandteil der Anzeige für den Kraftstoffstand im Kraftstofftank.

3

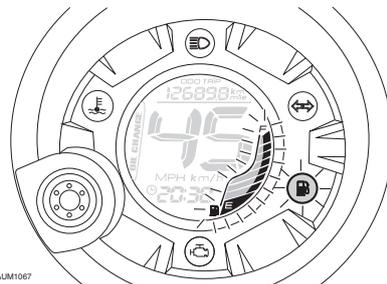


ZAUM1066

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Einrichtung für die Prüfung des Kraftstoff-Stromkreises ausgestattet.

Wenn ein Problem im Kraftstoff-Stromkreis erkannt wird, blinken abwechselnd alle LCD-Segmente der Kraftstoffanzeige und der Reserve-Warnanzeige. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

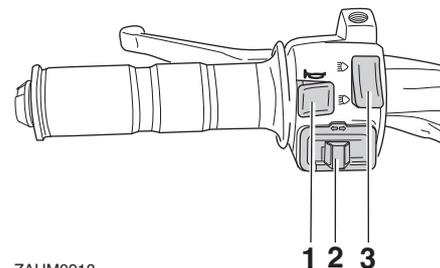


ZAUM1067

Lenkerarmaturen

GAU1234M

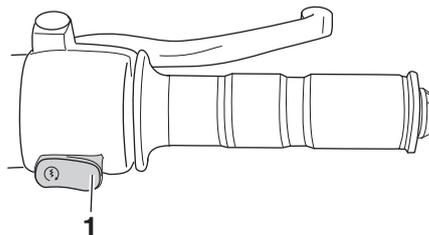
Links



ZAUM0918

1. Hupenschalter "🔊"
2. Blinkerschalter "↔"
3. Abblendschalter "☞/☞"

Rechts



ZAUM0919

1. Starterschalter "🔌"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Ablendschalter “/“”

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “” stellen.

Blinkerschalter “/“”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

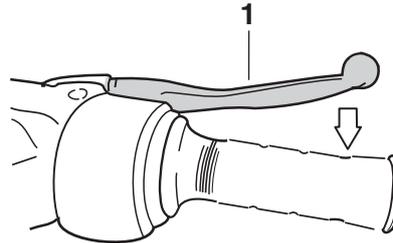
Starterschalter “”

GAUM1133

Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse diesen Schalter drücken, um den Motor anzulassen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU12902



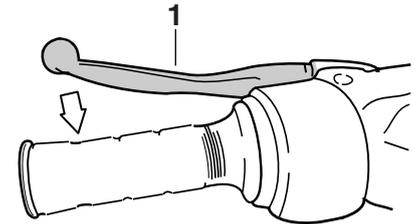
ZAJM0791

1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU12952



ZAJM0085

1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel (Hinterradbremse) befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

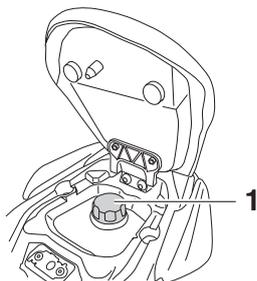
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Tankverschluss

GAUM3261

GWA11092

GAU13222



ZALUM1068

1. Tankverschluss

Tankverschluss öffnen

1. Den Beifahrersitz öffnen. (Siehe Seite 3-11.)
2. Den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss auf die Tanköffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.
2. Den Beifahrersitz schließen.



WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882



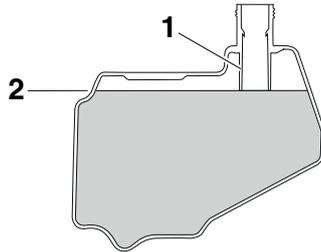
WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



ZALM0923

1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75320

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10) zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

6.0 L (1.58 US gal, 1.32 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

1.0 L (0.26 US gal, 0.22 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



3

HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

3

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GAU13434

GWA10863



Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.**
- **Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.**
- **Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.**
- **Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.**

GCA10702

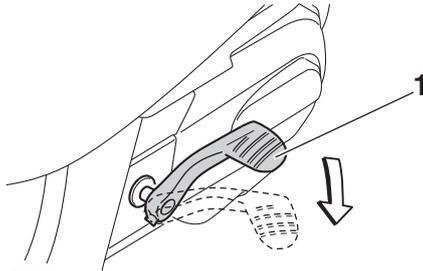
ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kickstarter

GAUM3140



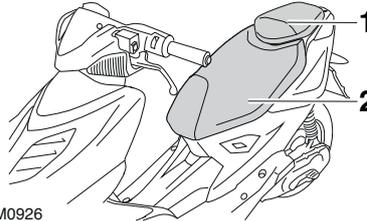
ZAUM1069

1. Kickstarterhebel

Falls der Motor bei Verwendung des Starterschalters nicht sofort anspringt, den Kickstarter benutzen. Zum Anlassen des Motors den Kickstarter langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.

Sitzbank

GAUM2831



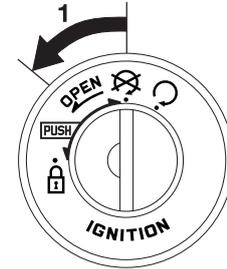
ZAUM0926

1. Beifahrersitz
2. Fahrersitz

Beifahrersitz

Beifahrersitz öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel in das Schloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.



ZAUM0943

1. Offen.

HINWEIS

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloss hineindrücken.

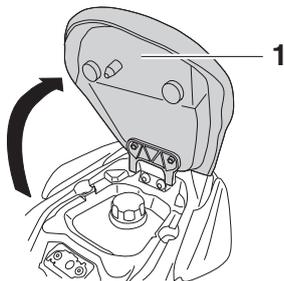
3. Der Beifahrersitz klappt automatisch auf.

GCAM1111

ACHTUNG

Vor dem Öffnen sollten alle Gegenstände auf dem Beifahrersitz entfernt werden. Gegenstände, die auf dem Sitz liegen, können herunterfallen und zerbrechen oder beschädigt werden, wenn der Sitz geöffnet wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



3

ZAUM1070

1. Beifahrersitz

Beifahrersitz schließen

1. Den Beifahrersitz zuklappen und dann herunterdrücken, sodass er einrastet.
2. Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.

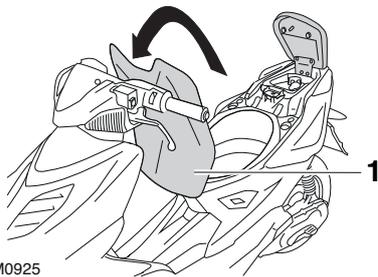
HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Beifahrersitz richtig montiert ist.

Fahrersitz

Fahrersitz öffnen

1. Den Beifahrersitz öffnen.
2. Den Fahrersitz aufklappen.



ZAUM0925

1. Fahrersitz

Fahrersitz schließen

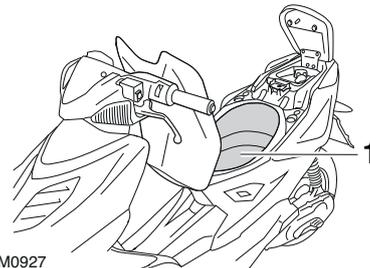
1. Den Fahrersitz zuklappen.
2. Den Beifahrersitz schließen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.

Ablagefach

GAUM2802



ZAUM0927

1. Ablagefach

Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Ablagefach. (Siehe Seite 3-11.)

GWA10962

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 182 kg (401 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

GCA10083

ACHTUNG

Bei der Benutzung eines Ablagefachs die folgenden Punkte beachten.

- Da das Ablagefach sich stark erwärmt, wenn es der Sonne und/oder dem heißen Motor ausge-

setzt ist, sollten keine wärmeempfindlichen Dinge, Verbrauchsartikel oder brennbaren Gegenstände darin aufbewahrt werden.

- Um zu verhindern, dass sich Feuchtigkeit im Ablagefach ausbreitet, sind feuchte Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken, bevor sie im Ablagefach aufbewahrt werden.
- Da das Ablagefach beim Waschen des Fahrzeugs feucht werden kann, sind im Ablagefach befindliche Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken.
- Im Ablagefach keine Wertsachen und keine zerbrechlichen Gegenstände aufbewahren.

Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vorausgesetzt, dieser wird mit nach vorn weisendem Visier abgelegt.

HINWEIS

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
 - Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehen lassen.
-

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-8
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-10
Achsgetriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-18, 6-18, 6-19
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-18, 6-18, 6-19
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-15, 6-21
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-16, 6-17
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-21
Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-22
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	–
Batterie	<ul style="list-style-type: none">• Flüssigkeitsstand kontrollieren.• Ggf. mit destilliertem Wasser füllen.	6-24

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAUM3150

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "⊗" und anschließend auf "○" zu drehen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

GAUM3161

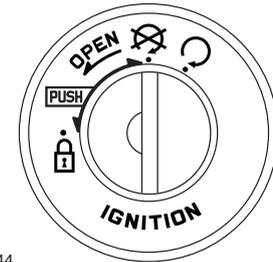
Anlassen (kalter Motor)

GCA10251

ACHTUNG

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrtvorschriften" auf Seite 5-4 durchlesen.

1. Den Schlüssel auf "○" drehen.



ZAUM0944

GCAT1071

ACHTUNG

Die Motorstörungs- und Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Warnleuchten nicht erlöschen, lassen Sie die elektrischen Schaltkreise von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

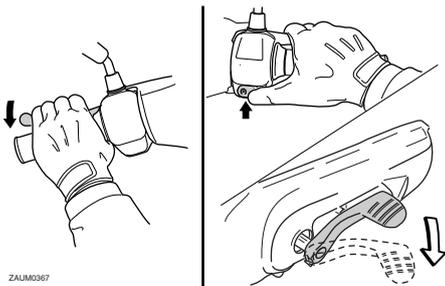
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

- Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 5 Sekunden durch. Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter angelassen werden kann, den Kickstarter benutzen.



ZALUM0367

GCA11043

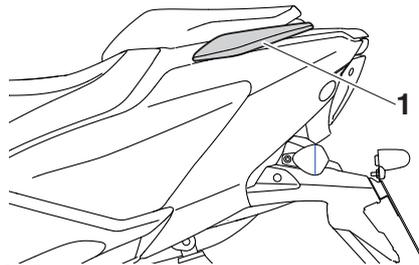
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Anfahren

GAU45093

- Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.



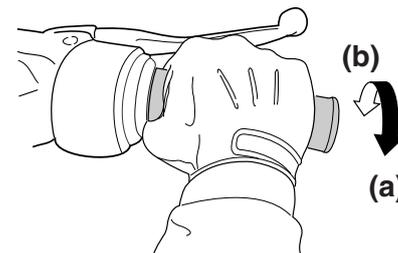
ZALUM1551

- Haltegriff

- Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
- Die Blinkerschalter betätigen.
- Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
- Die Blinker ausschalten.

GAU16782

Beschleunigen und Verlangsamen



ZALUM0199

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

Bremsen

GAU16794

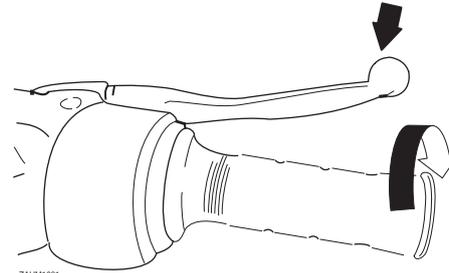
GWA10301

WARNUNG

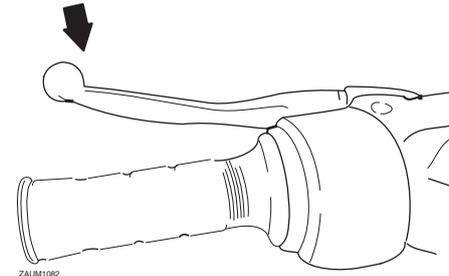
- Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.
- Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

Vorn



Hinten



Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16821

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

Einfahrsvorschriften

GAU16831

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU45583

0–150 km (0–90 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

150–500 km (90–300 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

500–1000 km (300–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG:**

Nach 1000 km (600 mi) sicherstellen,

dass das Motoröl und das Achsgetriebeöl gewechselt und das Ölsieb gereinigt wird. [GCA16502]

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10271

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parken

GAU17214

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

⚠️ WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-3.**

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU46872

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46921

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel bei kaltem Motor prüfen und einstellen.		√	√	√	√	
4	* Kraftstoff-Einspritzung	• Leerlaufdrehzahl kontrollieren.		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU1771B

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	*	Luftfiltereinsatz		√	√	√	√	√
2		Prüfschlauch des Luftfilters	√	√	√	√	√	
3	*	Batterie		√	√	√	√	√
4	*	Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert				
5	*	Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert				
6	*	Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen.		√	√	√	√
			• Ersetzen.	Alle 4 Jahre				
7	*	Bremsflüssigkeit		Alle 2 Jahre				
8	*	Räder		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
9 *	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10 *	Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11 *	Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
12 *	Lenkungs-lager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	√	√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 24000 km (14000 mi)					
13 *	Fahrgestellhalte-rungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
14	Handbremshebelnlenkwelle (Vorderradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelnlenkwelle (Hinterradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. 		√	√	√	√	√
17 *	Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
18	* Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19	Motoröl	• Wechseln. (Siehe Seite 3-2.)	√	2000 km (1200 mi) nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 3000 km (1800 mi)				
		• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 3000 km (1800 mi)					√
20	* Ölsieb	• Reinigen.	√	Alle 6000 km (3500 mi)				
21	* Kühlsystem	• Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Kühflüssigkeit wechseln.	Alle 3 Jahre					
22	Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	√	√		√		
		• Wechseln.	√	√	√	√	√	
23	* Keilriemen	• Ersetzen.	Alle 10000 km (6000 mi)					
24	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	* Gasdrehgriff	• Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUM2071

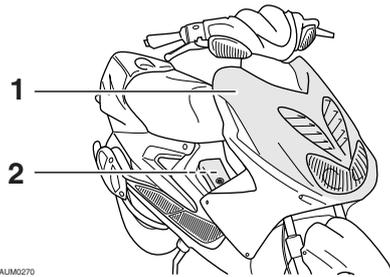
HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
 - Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18743

Das Verkleidungsteil und die Abdeckung (siehe Abbildung) müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung oder des Verkleidungsteils sollte auf diesen Abschnitte zurückgegriffen werden.



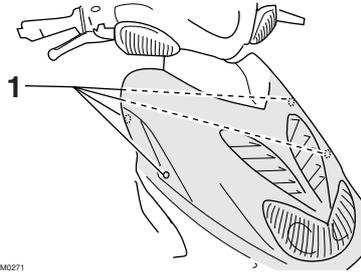
1. Verkleidungsteil A
2. Abdeckung A

Verkleidungsteil A

GAU18791

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Schraube

Verkleidungsteil montieren

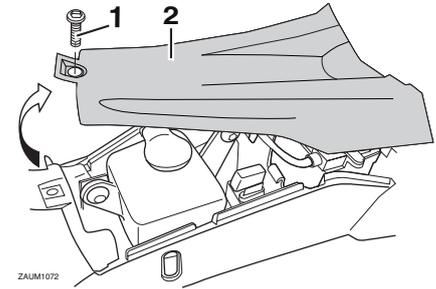
Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung A

GAUM1251

Abdeckung abnehmen

1. Das Ablagefach öffnen. (Siehe Seite 3-12.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung A

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Das Ablagefach schließen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

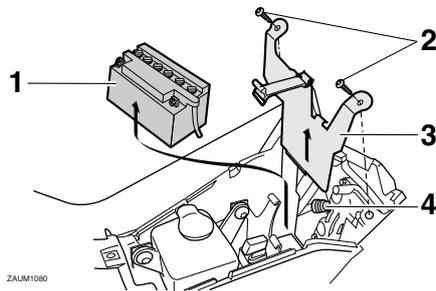
GAUM3252

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

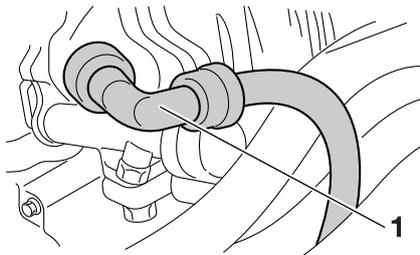
Zündkerze ausbauen

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Die Batterie ausbauen. **ACHTUNG: Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "⊗" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.** [GCA17712]
3. Die Trennung zwischen Batterie und Zündkerze abschrauben.

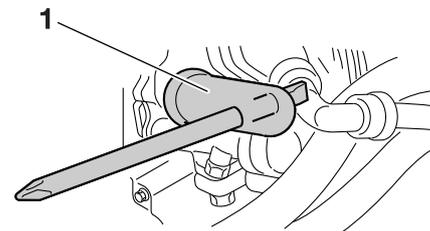


ZALUM1080

1. Batterie
 2. Schraube
 3. Trennung
 4. Zündkerzenstecker
4. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker
5. Die Zündkerze wie dargestellt mit einem Zündkerzenschlüssel (erhältlich von einem Yamaha-Fachhändler) entfernen.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS

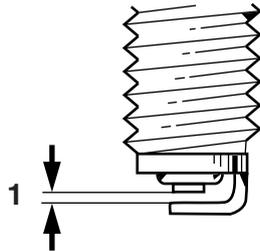
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

- Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7E

Zündkerze montieren

- Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZALIM0037

- Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

- Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Zündkerze:
12.5 N·m (1.25 kgf·m, 9.22 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
- Die Trennung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
- Die Batterie einbauen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf “⊗” gedreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA17722]

- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist. **ACHTUNG:** Wenn der Entlüftungsschlauch so verlegt wurde, dass der Rahmen Batterie-säure oder aus der Batterie austretenden Gasen ausgesetzt ist, kann der Rahmen strukturellen und externen Beschädigungen ausgesetzt sein. [GCA10602]

- Die Abdeckung montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

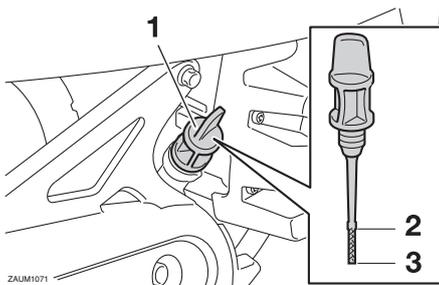
Motoröl und Ölsieb

GAUM3171

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmier­tabelle, das Motoröl gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden.

Ölstand prüfen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand

3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

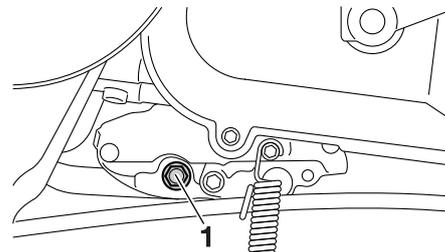
HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl wechseln und Ölsieb reinigen

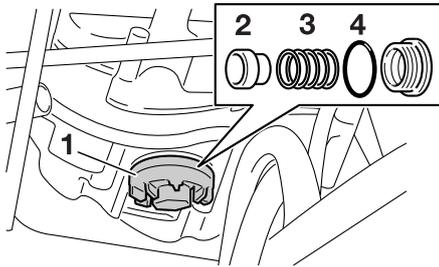
1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölaufanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.



1. Motoröl-Ablassschraube A

3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschrauben A und B herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

ACHTUNG: Beim Herausdrehen der Motoröl-Ablassschraube B fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen. [GCAT1022]



1. Motoröl-Ablassschraube B
2. Spanner
3. Druckfeder
4. O-Ring

4. Das Ölsieb in Lösungsmittel auswaschen, auf Beschädigung kontrollieren und, falls beschädigt, erneuern.
5. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Ölsieb, Druckfeder, O-Ring und Motoröl-Ablassschraube B montieren.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

7. Motoröl-Ablassschraube A montieren, und dann die beiden Motoröl-Ablassschrauben mit den vorgegebenen Drehmomenten festziehen.

Anzugsmoment:

- Motoröl-Ablassschraube A:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)
Motoröl-Ablassschraube B:
32 N·m (3.2 kgf·m, 24 lb·ft)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

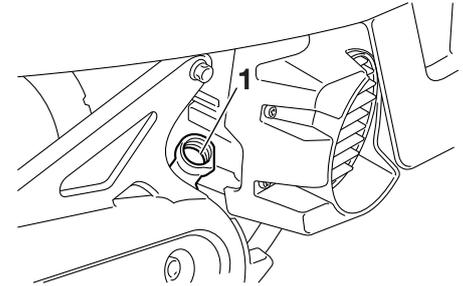
Empfohlene Ölsorte:

- Siehe Seite 8-1.
Füllmenge für den Ölwechsel:
0.78 L (0.82 US qt, 0.69 Imp.qt)

GCA11671

ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.**



1. Öleinfüllöffnung

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
10. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen

HINWEIS

Die Ölwechsel-Intervallanzeige kann nur zurückgestellt werden, wenn in der Multifunktionsanzeige "OIL CHANGE" angezeigt wird.

1. Während der Zündschlüssel auf "○" gedreht ist, den Knopf länger als acht Sekunden gedrückt halten.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

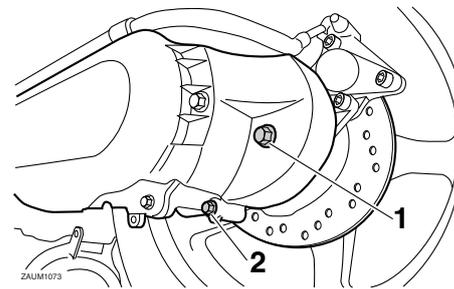
2. Den Knopf freigegeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird verlöschen.

Achsgetriebeöl

GAUT1563

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, den Motorroller einige Minuten während der Fahrt warm laufen lassen und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Achsgetriebeöl ablassen.



1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss
2. Achsgetriebeöl-Ablassschraube

5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment:

Achsgetriebeöl-Ablassschraube:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getriebeöls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss anbringen und dann vorschriftsmäßig festziehen. **WARNUNG! Darauf achten, dass keine Fremdstoffe ins Getriebegehäuse eindringen. Sicherstellen, dass kein Öl auf den Reifen oder das Rad gelangt.** [GWA11312]

Anzugsmoment:

Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0.10 L (0.11 US qt, 0.09 Imp.qt)

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühlflüssigkeit

GAU20071

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAUM3182

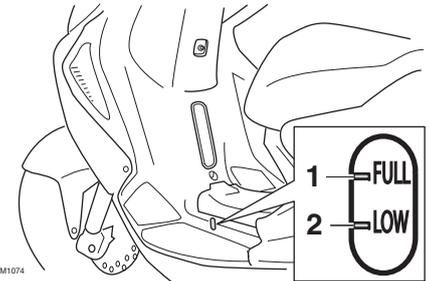
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Durch das Schauglas den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

HINWEIS

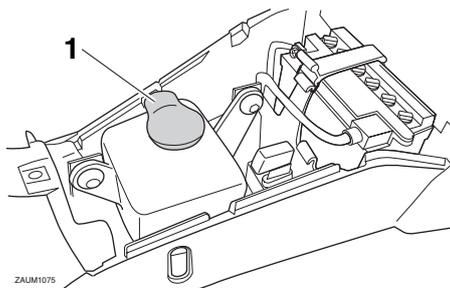
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
4. Den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung auffüllen.
WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA15162]
ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

sigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:
0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)

5. Den Behälterdeckel schließen und dann die Abdeckung montieren.

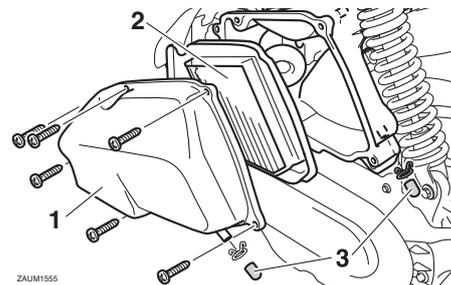
Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verchlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

GAU33032

Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

GAUT1492



ZALUM1555

1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Luftfiltereinsatz
3. Prüfschlauch des Luftfilters

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
2. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

3. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen, wie dargestellt. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.** [GCA10482]
4. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

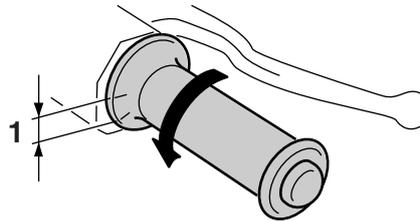
Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



ZAJM0051

1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21403

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU69760

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

! WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

1 Person:

Vorn:

150 kPa (1.50 kgf/cm², 22 psi)

Hinten:

150 kPa (1.50 kgf/cm², 22 psi)

2 Personen:

Vorn:

160 kPa (1.60 kgf/cm², 23 psi)

Hinten:

170 kPa (1.70 kgf/cm², 25 psi)

Maximale Zuladung*:

182 kg (401 lb)

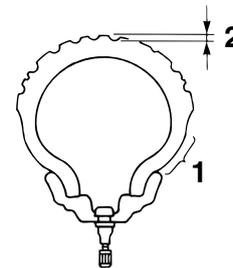
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

! WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke

2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

WARNUNG

GWA10472

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig “eingefahren” werden.**

Reifenausführung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Gummi-Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifen-

flanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

WARNUNG

Die Vorder- und Hinterrreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70-13 53P

Hersteller/Modell:

MICHELIN/POWER PURE SC

Hinterrreifen:

Größe:

130/60-13 53P

Hersteller/Modell:

MICHELIN/POWER PURE SC

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

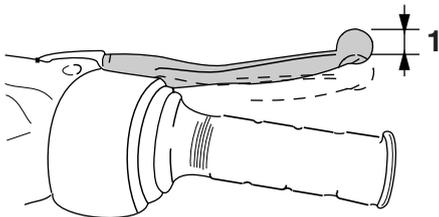
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Spiel des Vorder- und Hinterrad- bremshebels überprüfen

GAUM2063

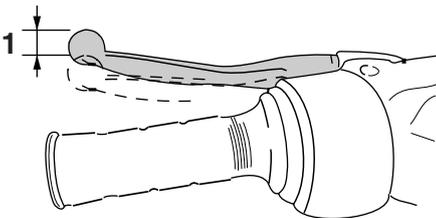
Vorn



ZALM0107

1. Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse)

Hinten



ZALM0108

1. Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse)

Der Bremshebel muss ein Spiel von 5.0–12.0 mm (0.20–0.47 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

! WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

GWA10642

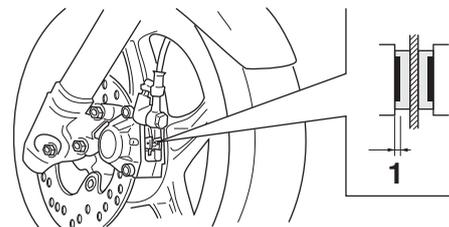
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22421



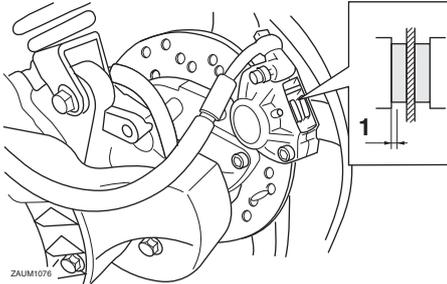
ZALM0959

1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22501



1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 1 mm (0.04 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

GAU22583

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Den Bremsflüssigkeitsstand bei aufrecht stehendem Vorratsbehälter kontrollieren. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

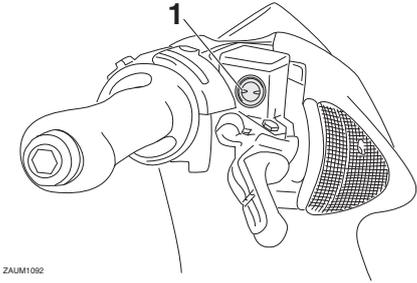
Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

ACHTUNG

GCA17641

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

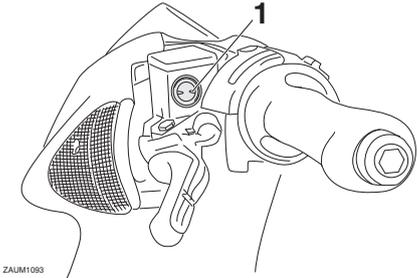
Vorderradbremse



ZAUM1092

1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



ZAUM1093

1. Minimalstand-Markierung

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal.

- Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder ein

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen.

- Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA15991

WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere

Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.

- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.**

GAUM1362

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem sollte der Bremsschlauch alle vier Jahre und bei Beschädigung oder Lecks ersetzt werden.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

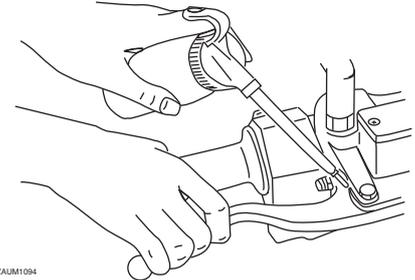
GAU49921

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Bremshebel vorn und hinten schmieren

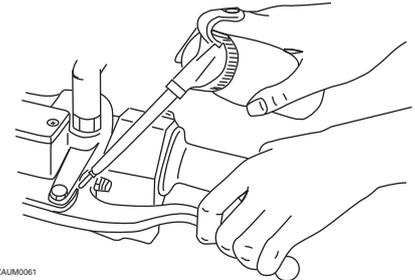
GAU23173

Handbremshebel (Vorderradbremse)



ZAUM1094

Handbremshebel (Hinterradbremse)



ZAUM0061

Die Hebel­drehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­ta­belle geschmiert werden.

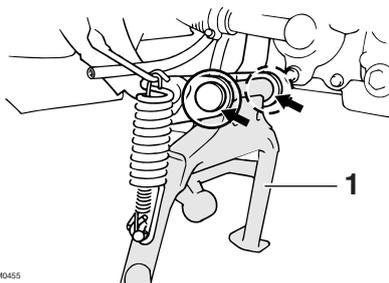
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

GAU23193

Hauptständer prüfen und schmieren

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett



ZAUM0455

1. Hauptständer

Vor jeder Fahrt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GWA11302

WARNUNG

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren oder reparieren. Andernfalls könnte der Hauptständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

GAU23273

Teleskopgabel prüfen

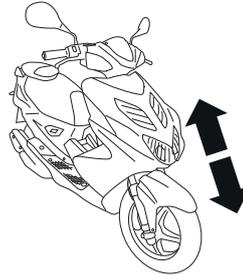
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



ZAUM0932

GCA10591

ACHTUNG

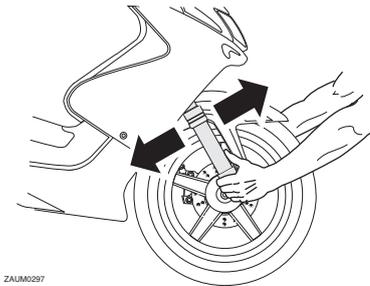
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU45512

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.

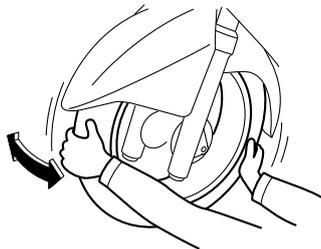


ZAUM0297

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Radlager prüfen

GAU23292

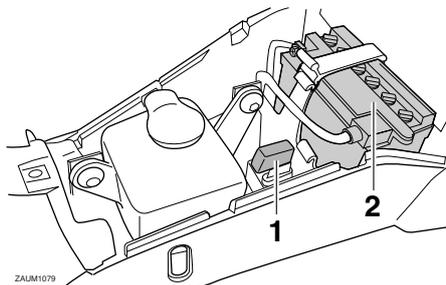


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

6

Batterie

GAUM3281



ZAUM1079

1. Sicherung
2. Batterie

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, die Batteriekabelverbindungen und die Entlüftungsschlauchführung vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle überprüft werden.

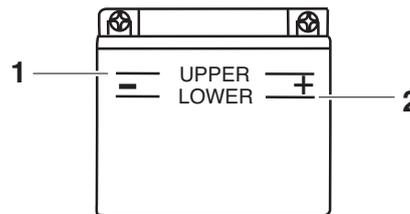
Säurestand prüfen

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Roller bei der Batterie-Säurestandkontrolle vollständig gerade steht.

2. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Den Säurestand in der Batterie prüfen.



ZAUM0106

1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Säurestand muss sich zwischen der Minimal- und Maximalstandmarkierung befinden.

4. Befindet sich der Säurestand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, destilliertes Wasser bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen.

ACHTUNG: Nur destilliertes Wasser verwenden, da Leitungswasser Mineralstoffe enthält, die der Batterie schaden. [GCA10612]

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten.

Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

● **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

5. Den festen Sitz der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

Batterie lagern

1. Wird der Motorroller über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf “⊗” gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA17712]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und die Batterie ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf “⊗” ge-

dreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA17722]

4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist. **ACHTUNG:** Wenn der Entlüftungsschlauch so verlegt wurde, dass der Rahmen Batteriesäure oder aus der Batterie austretenden Gasen ausgesetzt ist, kann der Rahmen strukturellen und externen Beschädigungen ausgesetzt sein. [GCA10602]

GCAM1120

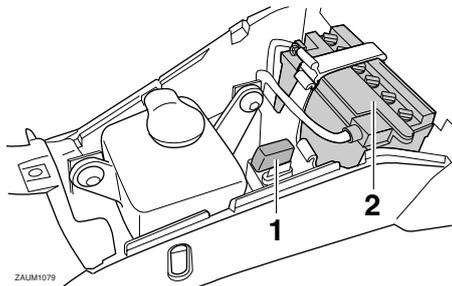
ACHTUNG

- Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.
- Nach dem Einbau der Batterie müssen Sie den Hauptschalter drei Mal im Abstand von jeweils 3 Sekunden von “○” auf “⊗” drehen, um die Leerlaufdrehzahlregelung zu initialisieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Sicherung wechseln

GAUM3271



1. Sicherung
2. Batterie

Der Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie. Das Abnehmen der Abdeckung A verschafft Zugang zur Sicherung. (Siehe Seite 6-7.)

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "⊗" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermei-**

den. [GWA15132] **ACHTUNG:** Nach dem Aus- und Wiedereinbau der Hauptsicherung sicherstellen, dass das Zündschloss dreimal in Intervallen von 3 Sekunden von "○" auf "⊗" gedreht wird, um die Leerlaufdrehzahlregelung zu initialisieren.

[GCAM1130]

Vorgeschriebene Sicherung:
15.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "○" drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob die elektrische Anlage funktioniert.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

GAUS1403

Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

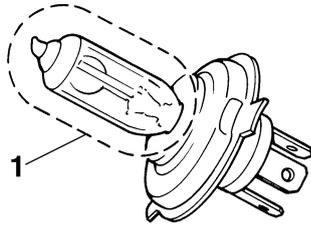
GCA10651

ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



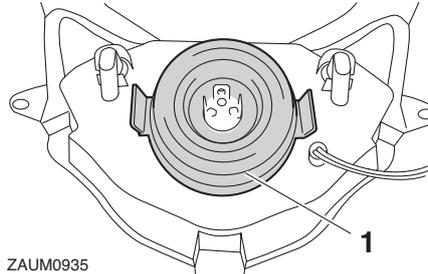
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

GCA10671

ACHTUNG

Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

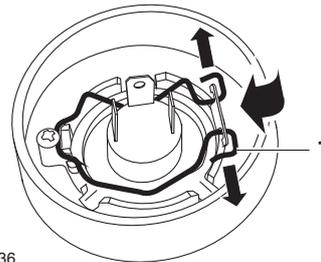
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.
4. Die Lampenschutzkappe abnehmen.



ZAUM0935

1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

5. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



ZAUM0936

1. Halterung der Scheinwerferlampe

6. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
7. Die Lampenschutzkappe aufsetzen.

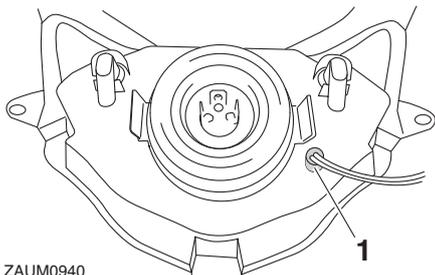
8. Den Scheinwerferstecker anschließen.
9. Das Verkleidungsteil montieren.
10. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Ersetzen der Lampe des Standlichts vorn (für CHE)

GAU70164

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen.
2. Die Lampenfassung des Standlichts vorn herausziehen.



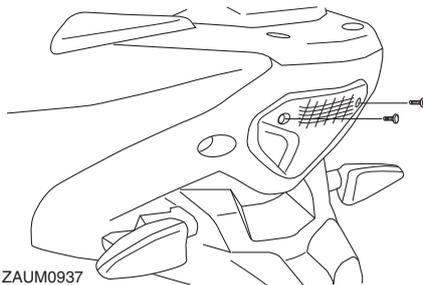
ZAUM0940

1. Stecker der Standlichtlampe
3. Die alte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung des Standlichts vorn einbauen.
6. Das Verkleidungsteil montieren.

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

GAU24135

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.



ZAUM0937

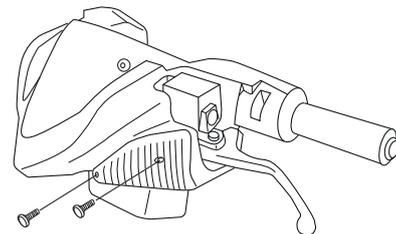
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

ACHTUNG: Die Schrauben nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA10682]

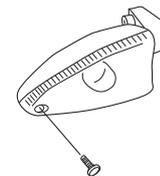
Blinkerlampe auswechseln

GAU24205

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



ZAUM0938



ZAUM0939

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

4. Die Streuscheibe festschrauben.

ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11192]

Kennzeichenbeleuchtung

Falls die Kennzeichenbeleuchtung nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

GAU24331

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorroller sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU25883

GWA15142



Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

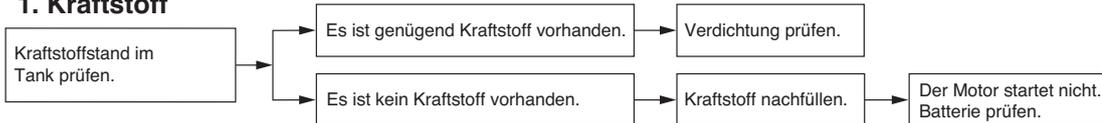
Regelmäßige Wartung und Einstellung

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

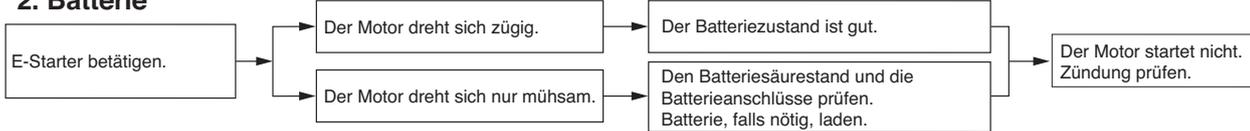
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

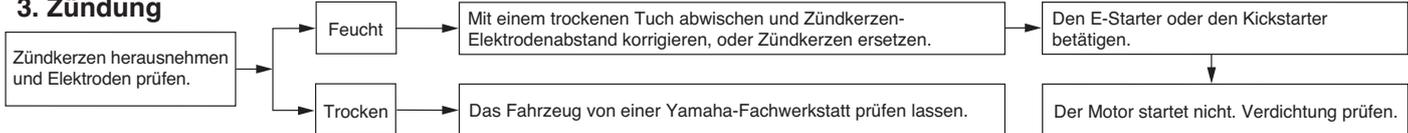
1. Kraftstoff



2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



Regelmäßige Wartung und Einstellung

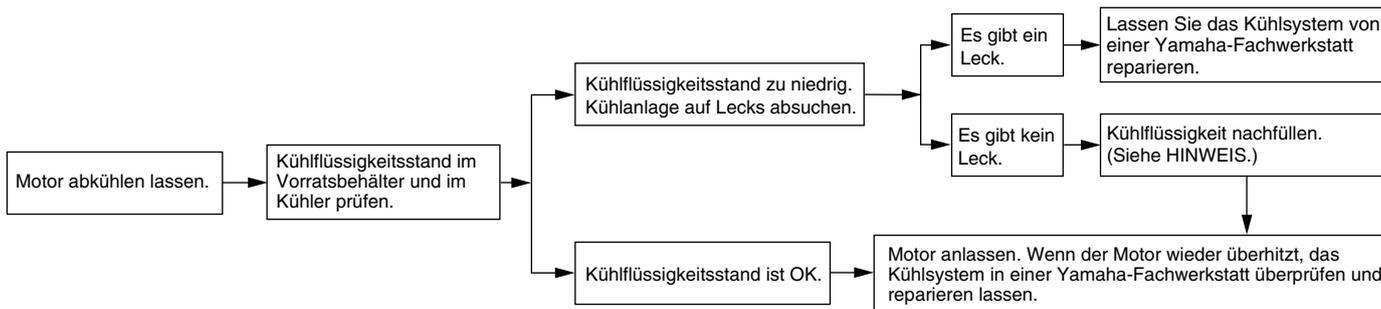
Motorüberhitzung

GWAT1041

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**

6



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

GAU26096

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10784

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünnt-**

Pflege und Lagerung des Motorrollers

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Reinigen der Windschutzscheibe

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit mildem Reini-

Pflege und Lagerung des Motorrollers

gungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Windschutzscheibenreiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Vor der Verwendung dieses Reinigungsmittel an einer Stelle testen, die Ihr Blickfeld nicht beeinträchtigt und die nicht sofort erkennbar ist.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.

5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10943

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**

- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Pflege und Lagerung des Motorrollers

Abstellen

GAU36564

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie den Motorroller abdecken.

GCA10821

ACHTUNG

- **Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-24.

HINWEIS

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
1870 mm (73.6 in)
Gesamtbreite:
700 mm (27.6 in)
Gesamthöhe:
1155 mm (45.5 in)
Sitzhöhe:
815 mm (32.1 in)
Radstand:
1275 mm (50.2 in)
Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
Mindest-Wendekreis:
2.0 m (6.56 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
101 kg (223 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
Ventiltrieb:
SOHC
Anzahl der Zylinder:
Einzyylinder
Hubraum:
49 cm³
Bohrung × Hub:
38.0 × 43.5 mm (1.50 × 1.71 in)
Verdichtungsverhältnis:
12.0 : 1

Startsystem:
Elektro- und Kickstarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
Sorte (Viskosität):
SAE 10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher,
JASO-Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Regelmäßiger Ölwechsel:
0.78 L (0.82 US qt, 0.69 Imp.qt)

Achsgetriebeöl:

Sorte:
SAE 10W-30 Sorte SE-Motoröl
Füllmenge:
0.10 L (0.11 US qt, 0.09 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0.52 L (0.55 US qt, 0.46 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10)
zulässig)

Tankvolumen (Gesamtinhalt):
6.0 L (1.58 US gal, 1.32 Imp.gal)
Davon Reserve:
1.0 L (0.26 US gal, 0.22 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
10BK

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR7E
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Trocken, Fliehkraft, Belag

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1
Achsantrieb:
Zahnrad
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
52/13 × 44/12 (14.666)
Getriebeart:
Keilriemen-Automatik
Getriebebetätigung:
Fliehkraft-Automatik
Fahrgestell:
Rahmenbauart:
Unterzugrahmen
Lenkkopfwinkel:
27.0 Grad
Nachlauf:
85 mm (3.3 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70-13 53P
Hersteller/Typ:
MICHELIN/POWER PURE SC

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
130/60-13 53P
Hersteller/Typ:
MICHELIN/POWER PURE SC

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
182 kg (401 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

1 Person:
Vorn:
150 kPa (1.50 kgf/cm², 22 psi)
Hinten:
150 kPa (1.50 kgf/cm², 22 psi)
2 Personen:
Vorn:
160 kPa (1.60 kgf/cm², 23 psi)
Hinten:
170 kPa (1.70 kgf/cm², 25 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad

Felgenreöße:
13 x MT3.00

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
13 x MT3.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
80 mm (3.1 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
selbsttragende Schwinge
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer

Federweg:
64 mm (2.5 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
GS CB5L-B
Spannung, Kapazität:
12 V, 5.0 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
35.0 W/35.0 W x 1
Bremslicht/Rücklicht:
21.0 W/5.0 W x 1
Blinklicht vorn:
10.0 W x 2
Blinklicht hinten:
10.0 W x 2
Standlicht vorn:
5.0 W x 1
Kennzeichenbeleuchtung:
5.0 W x 1
Instrumentenbeleuchtung:
LED

Technische Daten

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Reserve-Warnleuchte:

LED

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

Sicherung:

Hauptsicherung:

15.0 A

GAU40793

Identifizierungsnummern

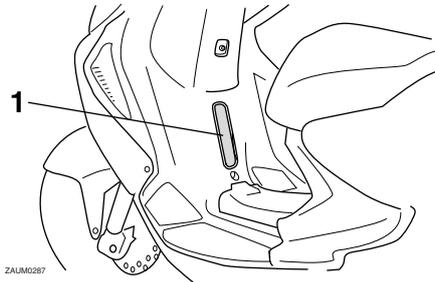
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26411

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

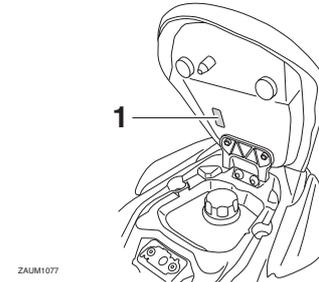
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAUM2811

Modellcode-Plakette

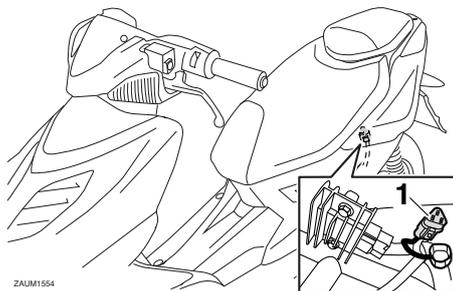


1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Beifahrersitz-Unterseite angebracht. (Siehe Seite 3-11.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



ZALM1554

1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

GAU85300

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/privacy/privacy-policy.aspx>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend zu verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuggeigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

- A**
- Ablendschalter 3-7
 - Ablagefach..... 3-12
 - Abstellen..... 7-4
 - Achsgetriebeöl..... 6-12
 - Anfahren 5-2
 - Anlassen (kalter Motor)..... 5-1
 - Anzeigeleuchten und Warnleuchten 3-2
- B**
- Batterie 6-24
 - Beschleunigen und Verlangsamen 5-2
 - Blinker-Kontrollleuchte 3-2
 - Blinkerlampe, auswechseln 6-28
 - Blinkerschalter..... 3-7
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 6-21
 - Bremsen 5-3
 - Bremsflüssigkeitsstand, kontrollieren... 6-19
 - Bremsflüssigkeit, wechseln 6-20
 - Bremshebel, schmieren..... 6-21
- D**
- Datenaufzeichnung, Fahrzeug..... 9-2
 - Diagnose-Steckverbinder 9-2
- E**
- Einfahrvorschriften..... 5-4
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 9-1
 - Fehlersuchdiagramme 6-31
 - Fehlersuche 6-29
 - Fernlicht-Kontrollleuchte 3-2
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren..... 6-21
- H**
- Handbremshebel, Hinterradbremse 3-7
 - Handbremshebel, Vorderradbremse..... 3-7
 - Hauptständer, prüfen und
schmieren 6-22
 - Hupenschalter 3-7
- I**
- Identifizierungsnummern..... 9-1
- K**
- Katalysator 3-10
 - Kennzeichenbeleuchtung..... 6-29
 - Kickstarter 3-11
 - Kraftstoff 3-8
 - Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-3
 - Kühflüssigkeit 6-13
 - Kühflüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte 3-2
- L**
- Lage der Teile..... 2-1
 - Lampe des Standlichts vorn,
ersetzen 6-28
 - Lenkerarmaturen 3-6
 - Lenkung, prüfen 6-23
 - Luffiltereinsatz und Ablassschlauch,
wechseln und reinigen 6-14
- M**
- Modellcode-Plakette..... 9-1
 - Motoröl..... 6-10
 - Motorstörungs-Warnleuchte 3-3
 - Multifunktionsanzeige 3-3
- P**
- Parken 5-4
 - Pflege 7-1
- R**
- Räder..... 6-17
 - Radlager, prüfen 6-24
 - Reifen..... 6-16
 - Reserve-Warnleuchte 3-2
 - Rücklicht-/Bremslichtlampe
auswechseln 6-28
- S**
- Scheibenbremsbeläge des
Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-18
 - Scheinwerferlampe, auswechseln 6-26
 - Sicherheitsinformationen 1-1
 - Sicherung, wechseln 6-26
 - Sitzbank..... 3-11
 - Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen 6-15
 - Spiel des Vorder- und
Hinterradbremsehels, überprüfen 6-18
 - Starterschalter 3-7
- T**
- Tankverschluss 3-8
 - Technische Daten 8-1
 - Teleskopgabel, prüfen 6-23
 - Tipps zur Fahrsicherheit 1-6
- V**
- Ventilspiel..... 6-15
 - Verkleidungsteile und Abdeckungen,
abnehmen und montieren 6-7
 - Vorsicht bei Mattfarben 7-1
- W**
- Wartung, Abgas-Kontrollsystem..... 6-2
 - Wartung und Schmierung, regelmäßig ... 6-3
- Z**
- Zündkerze, prüfen..... 6-8
 - Zünd-/Lenkschloss 3-1



MBK Industrie

Z.I. de Rouvroy 02100 Saint Quentin

SAS au capital de 14 000 000 €

R.C St-Quentin B 329 035 422

PRINTED IN FRANCE
2018.05 (G)